

Rekordergebnisse der ERBUD Gruppe im Jahr 2020

50,5 Mio. PLN Nettogewinn, über 51% mehr als 2019 hat eines der führenden Baukonzerne Polens – ERBUD – erzielt. Dies ist das beste Ergebnis in der Geschichte der Gruppe. Den größten Anteil daran hatte die Gesellschaft ONDE, die 32 Mio. PLN Nettogewinn (+139,5 % im Jahresvergleich) erreicht hat.

Im Jahr 2020 lagen die Einnahmen der ERBUD Gruppe bei 2,228 Mrd. PLN, etwas weniger (-3,7%), als im Vorjahr. Die größten Auswirkungen auf die Verkaufszahlen hatte ein Abfall (-28,8%) im Segment Hochbau in Polen. Er wurde nicht vollständig durch die gestiegenen Einnahmen im Ausland (+ 91%) und den Umsatz der ONDE – des nationalen Marktführers im Bau von EE-Anlagen – ersetzt, der im Laufe des Jahres um über 54% auf 586,2 Mio. PLN stieg.

„Unser Umsatz soll vor allem aus der Perspektive des vierten Quartals betrachtet werden. Die Umsätze sind in dieser Zeit in Polen und im Ausland in einem guten Tempo gewachsen – entsprechend +19%. und + 25% im Jahresvergleich“, betont Dariusz Grzeszczak, Vorstandsvorsitzender von ERBUD. „Bei unserem Auftragsbestand Ende 2020 können wir eine positive Entwicklung im Bereich Verkauf in naher Zukunft erwarten“, fügt Herr Grzeszczak hinzu.

Die Anzahl der Verträge, die im Jahr 2020 in der Gruppe unterzeichnet wurden, beträgt 231 und ihr Wert beläuft sich auf 2.500 Mrd. PLN. Das Auftragsportfolio der ERBUD Gruppe war Ende 2020 ca. 2,555 Mrd. PLN wert, also 7% mehr als im Vorjahr. Der größte Anstieg (65%) verzeichnete ONDE, deren Auftragsbestand am Jahresende 1,075 Mrd. PLN betrug.

Das mangelnde Umsatzwachstum verhinderte ERBUD nicht daran, auf allen Rechnungsebenen deutlich höhere Margen zu erzielen. Der Bruttogewinn der Gruppe stieg um 32%, EBIT um 21% und Nettogewinn sogar um 44%.

„Diese Verbesserung unserer Rentabilität ist in erster Linie auf die Änderung der Vertriebsstruktur zurückzuführen. Gemäß unserer Strategie reduzieren wir die Risikoaussetzung in den wettbewerbsfähigsten und wenig rentablen Bereichen, und stattdessen konzentrieren wir uns auf Projekte in der Industrie und im EE-Sektor durch ONDE, also dort, wo wir einzigartige Kompetenzen haben und höhere Margen erzielen können“, erklärt Herr Grzeszczak.

Im Industriesegment, auf dem polnischen Markt stieg EBIT um 88% im Vergleich zum Jahr 2019.

Im Jahr 2020 war auch eine signifikante Verbesserung in der Bilanz und der Liquiditätssituation des Baukonzerns zu sehen. ERBUD erzielte in diesem Zeitraum 304 Mio. PLN Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit, was die Rückzahlung von ungefähr 133 Mio. PLN Schulden ermöglichte. Am Jahresende gab es 446 Mio. PLN bar in der Kasse des Unternehmens, was bedeutet, dass es derzeit keine Nettoverschuldung hat.

Im vergangenen Jahr arbeitete man auch am Einstieg der ERBUD in einen neuen Geschäftsbereich – Produktion und Verkauf von Holzmodulen für den Bau großer gewerblicher und öffentlicher Gebäude. Sie werden insbesondere auf dem deutschen Markt angeboten, wo das Unternehmen seit Jahren anwesend ist und eine starke Position hat.

„Diese Bautechnologie wird in Polen praktisch nicht genutzt, aber immer beliebter in Europa. Sie hat praktisch nur Vorteile: Sie ist ökologisch, wirtschaftlich und ermöglicht flexible Umgestaltung oder

Verlegung solcher Bauwerke“, erklärt Radosław Górski, ein Mitglied des Vorstands von ERBUD, zuständig für die Entwicklung des neuen Tätigkeitsbereichs.

Das neue Segment soll der ERBUD Gruppe etwa 1,5 Mrd. PLN Umsatzerlöse pro Jahr bringen und erfordert Investitionen von 80-100 Mio. PLN, hauptsächlich für den Bau von Fabriken und deren Ausstattung mit Roboterproduktionslinien.

ERBUD betrachtet derzeit Finanzierungsmöglichkeiten dieser Investition. Es ist möglich, eine Schuldenfinanzierung zu erhalten, einen strategischen Investor für ONDE zu finden oder ihre Aktien an der Warschauer Börse (bei der Aufrechterhaltung der Kontrolle) zu verkaufen.

„Wir sind der Ansicht, dass das Entwicklungsniveau, das ONDE erreicht hat, und hervorragende Marktaussichten, die mit der europäischen EE-Revolution zusammenhängen, sind starke Argumente für viele Investoren. Da jedoch ONDE eine „Perle in der Krone“ der ERBUD Gruppe ist, berücksichtigen wir nur den Verkauf eines relativ kleinen Aktienpakets, um die vollständige Kontrolle über das Unternehmen zu behalten“, sagt Jacek Leczkowski, stellv. Vorstandsvorsitzender von ERBUD.

ONDE (früher PBDI) ist ein nationaler Marktführer im Bau von EE-Anlagen in Polen, insbesondere Windparks und großflächigen Photovoltaikanlagen. Bisher war und ist das Unternehmen am Bau von Windparks mit einer Gesamtleistung von 2456 MW beteiligt. Im Bereich Photovoltaikparks baut bzw. hat ONDE Anlagen mit einer Gesamtleistung von 185 MW gebaut. Die EE-Projekte machen 82% der Umsatzerlöse der ONDE aus. Der Rest kommt aus den Projekten im Ingenieur- und Straßenbau.

Mit einem Teil der Gelder aus dem Verkauf der Aktien der ONDE, wenn es dazu kommt, wird nicht nur die Aufnahme der Produktion der erwähnten Baumodulen, sondern auch die Entwicklung der Wartungstätigkeit im Ausland durch Übernahmen finanziert.

Die Kapitalgruppe ERBUD ist der größte Baukonzern in Polen, der nicht zu internationalen Holdings gehört. ERBUD hat über 30 Jahre Erfahrung auf dem polnischen Markt und in westeuropäischen Ländern. Sie ist spezialisiert auf Hochbau, Ingenieur- und Straßenbau sowie Industrie- und Energiebau. Jährlich setzt sie Projekte im Wert von über 2,5 Mrd. PLN um. Seit 2007 wird ERBUD S.A. an der Warschauer Börse notiert. Die prestigeträchtigsten Bauvorhaben, die vor kurzem von den Gesellschaften der ERBUD Gruppe umgesetzt wurden, sind: Galerie Młociny in Warschau, Hala Koszyki in Warschau, Bürogebäude Eurocentrum Office Complex und Royal Wilanów in Warschau, Zentrum für invasive und nicht-invasive Medizin der Medizinischen Universität Danzig, Krankenhaus Süd in Warschau, Vertriebszentrum von Lidl in Stargard, Siedlungsabfallverbrennungsanlage in Konin, Bau eines Kesselraums mit einem WR25-Kessel und der dazugehörigen Infrastruktur für das Heizkraftwerk FORTUM BYTOM S.A. und die Fotovoltaikkraftwerke Dobrcz/Mierki.

Weitere Informationen finden Sie unter onde.pl; www.erbud.pl.

Kontakt für Medien:

Sebastian Krawczyk

MakMedia Group

+48 608 590 417

s.krawczyk@makmedia.pl

Marcin Kasprzak

Direktor für Kommunikation und PR

+48 792 280 805

marcin.kasprzak@erbud.pl

pr@onde.pl